

daß er sich keine Mühe um meine Kinder im Falle meines Todes geben soll. Deren "heidnische" Erziehung sei nach menschlichem Ermessen gewährleistet.

3.II.44

Plöger lädt mich zu einer "feinen, zarte, jungen, fette, Gans" ein. Ich komme und wir genießen eine Gans, fett, wie noch nie, und alt und zäh wie selten. Den Rest des Abends verplaudern wir bei einem Gläschen Sekt.

Abends lese ich noch ein Buch fertig, von einem Finnen "Irkó der Läufer". Es ist wie fast alle Bücher der Wehrmachtsreihe sehr gut. Psychologisch sind sie gut ausgewählt. Die Helden sind aufrechte, vornehme Gestalten, die überall auftretenden Frauen sind, wie sie sein sollen. Und das Verhältnis keineswegs prüde, sehr menschlich und wahr, aber grundsätzlich anständig. Dabei fehlt nie das gewisse "Etwas".

Nach dem Kriege kaufe ich mir Bücher, vornehmlich von unbekannten Autoren.

4.II.44

Wiedermal 5 Anträge auf das KVK II abgekniffen. So ein Blödsinn. Da sitzt man da und erfindet "Verdienste". Die Leute haben es zweifellos verdient durch ihren unermüdlichen Einsatz, aber was soll ich bei einem Feldkoch für besondere Verdienste schildern?

Heute habe ich Gäste zu Hasenbraten und Doppelkopf: Plöger, Wagner, Ebrecht.

5.II.44

Habe eine Dienstplanverschärfung eingesetzt. In den Kursen haben sie mir zu wenig bisher gelernt..

Weyl kommt vom Urlaub zurück. Wider Erwarten kommt er pessimistischer zurück als er fuhr.

Beim Rechnungsführer hat ein junges Frauchen ein Kind. Es schreit den ganzen Tag. Das soll es aber nicht. So gibt ihm Mütterchen Rübenschnaps in der Flasche. Da schläft es den ganzen Tag, und es ist Ruhe. Kürzlich wurde es gebadet. Einfachheitshalber wird es samt Klamotten ins Wasser gesteckt, mit Kopftuch, Hemd, Kleidchen usw.. Es hat nämlich Geschwüre am ganzen Körper, und da desinfiziert die Kleidung offenbar.

6.II.44

Der Winter ist wieder da mit heftigem Schneetreiben und mäßiger Kälte.

Nachmittag "Bunter Abend" bei der I. Abteilung. Ganz nett, kalt und zu lang.

Abends Lektüre: Alfons von Czibulka, "Der Münzturm", in der Hauptrolle Andreas Schlüter.

7.II.44

Winter hält an. Es schneit weiter und weht. Auch die Temperatur sinkt.

Von den Batterien vorne hörten wir schon eine Woche nichts. Das Korps an der Dnjepr-Schleife ist eingeschlossen. Der Ring soll aufgebrochen werden. 7 angeschlagene Div. und die 1. Werferbrigade sollen es machen. Offenbar läuft der Angriff, und ich bin in Sorge um meine Leute, die zur 8. und 9. abkommandiert sind.

8.II.44

Mit Plöger nach Proskurov. Besuch im Lazarett bei Friede, den wir gleich mitnehmen, bei "Nebko" Schmedtper, der sehr überlegen tut, Post, Soldatenheim, IV a der Heeresgruppe. Und Mädchen gibt's da in Gestalt der Stabsshelferinnen. Da ist Polen offen. Bei Heeresstreife kann ich erwirken, daß eine Meldung gegen einen Mann